



9. Juli 2013

## Umweltbericht GS-EDI 2012

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

### 1 Einführung

Das Jahr 2012 war für das GS EDI das erste durchgehende Jahr im frisch sanierten Gebäude an der Inselgasse 1. Nachdem die Umweltdaten am temporären Standort nicht erfasst wurden, waren die Verantwortlichen umso gespannter, wie sich nun die Umweltkennzahlen verändert haben. Wie sich zeigt, sind die Gewinne im Ressourcenverbrauch beträchtlich. Nachdem nun eine optimale Infrastruktur zur Verfügung steht, werden auch die Potenziale im Umgang mit der Technik und im persönlichen Verhalten Schritt für Schritt auszuschöpfen sein.

Neben der eigenen Umsetzung von RUMBA nimmt das GS seit 2012 auch die Aufgabe der Koordination von RUMBA im Departement seit 2012 wahr. Hier geht es darum, dass zwischen Departement und Ämtern konkrete Umweltziele vereinbart und die Zielerreichung kontrolliert wird.

Ich danke allen Mitarbeitenden für Ihre aktive Mithilfe und ihr Engagement.

Lukas Bruhin, Generalsekretär EDI

### 2 Kennzahlen und Zielerreichung des GS-EDI

Kennzahl	Einheit	effektiv 2011 (*)	Ziel 2012	effektiv 2012	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: <b>X</b> nicht erreicht: <b>0</b>	
Wärmeverbrauch (*) (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr MJ / MA Jahr	141 8'805	Aufgrund der Sanierung des Gebäudes an der Inselgasse 2 wurden keine Ziele für das Jahr 2012 gesetzt.	82 5'105	<b>-42%</b> <b>-42%</b>	--- ---	
Stromverbrauch (*)	MJ / MA Jahr	59'252		39'157	<b>-34%</b>	---	
Wasserverbrauch (*)	m <sup>3</sup> / MA Jahr	8.9		10.4	<b>+17%</b>	---	
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	130		107	<b>-17%</b>	---	
davon Recyclingpapier	%	28%		28%	<b>0 PP</b> <small>* PP: Prozentpunkte</small>	---	
Kehricht (*)	kg / MA Jahr	120		108	<b>- 11 %</b>	---	
Dienstreisen	km / MA Jahr	1'766		2'749	<b>+56%</b>	---	
Flugkilometer	km / MA Jahr	1'137		2'233	<b>+97%</b>	---	
CO <sub>2</sub> -Emissionen	kg CO <sub>2</sub> -Äquiv. / MA Jahr	1'839		1'921	<b>+4%</b>	---	
Umweltbelastung (total)	UBP / MA Jahr	3'293		2'609	<b>-21%</b>	--	
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / MA Jahr	<b>2006: 3'625</b>			2'609	<b>-28%</b>	<b>X</b>

(\*) Die Gebäudedaten basieren auf den Daten 2008, vor der Sanierung der Inselgasse 1

### 3 Umweltziele 2012

Da das Gebäude an der Inselgasse 1 saniert wurde, wurden keine Umweltziele für das Jahr 2012 gesetzt. Das Bundesratsziel einer Reduktion der Umweltbelastung je Mitarbeitende von 2006 bis 2016 um 10% ist zu berücksichtigen. Bei einer gleichmässigen Reduktion muss die Umweltbelastung im Jahre 2012 somit 6% unter dem Wert von 2006 liegen. Zudem ist die Umweltbelastung je Mitarbeitenden kontinuierlich zu vermindern.

### 4 Massnahmen und Ergebnisse

#### 4.1 RUMBA-Koordination im Departement

Das Generalsekretariat erfüllt über die interne Umsetzung von RUMBA hinaus auch Aufgaben auf departementaler Ebene. So vertritt das GS das Departement in der Koordinationsgruppe RUMBA und koordiniert die Umsetzung von RUMBA in den einzelnen Organisationseinheiten.

Für das Jahre 2013 wurden Ende 2012 erstmals Amtsziele zwischen dem Departementvorsteher und den Amtsdirektorinnen und Amtsdirektoren vereinbart, welche auch Umweltziele im Rahmen von RUMBA umfassen.

#### 4.2 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Während der Totalsanierung des Gebäudes an der Inselgasse 1 vom Oktober 2009 bis Mai 2011 wurde die Erfassung der Gebäudedaten (Strom, Wärme, Wasser und Abfälle) im GS-EDI sistiert. Alle Mitarbeitenden waren in dieser Zeit an einem temporären Standort untergebracht. Durch den Umbau stehen dem GS-EDI rund 1000 m<sup>2</sup> mehr Energiebezugsflächen zur Verfügung. Die Anzahl Mitarbeitende inkl. Lernende stieg von 93 Mitarbeitenden Anfang 2012 auf 107 Personen bis Ende 2012 an. Im Mittel beschäftigte das GS-EDI im Jahre 2012 100 Mitarbeitende, was 79.1 Vollzeitstellen entspricht. Die früher ebenfalls an der Inselgasse untergebrachten rund zehn Mitarbeitenden des Schweizerischer Wissenschafts- und Technologierats (SWTR) sind an einem neuen Standort gezügelt.

Die Leitung des Umweltteams ging von Herrn Christian Holderegger an Frau Brigitte Caretti über. Sie vertritt das EDI auch in der Koordinationsgruppe RUMBA. Wir danken Herrn Holderegger für seinen Einsatz in den vergangenen Jahren.

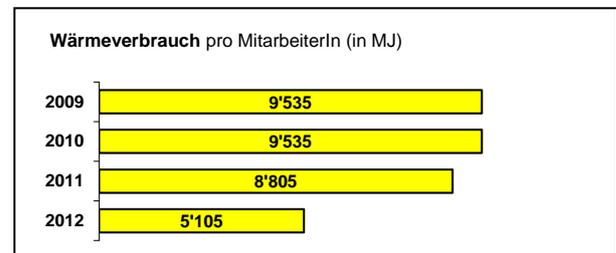
#### 4.3 Wärmeverbrauch

Das Gebäude an der Inselgasse 1 wurde umfassend saniert. Die Arbeiten umfassten im Wesentlichen die Anpassung und Optimierung des Raum- und Nutzungskonzepts an die heutigen Ansprüche eines modernen und effizienten Verwaltungsgebäudes. Zudem wurde die gesamte Haustechnik erneuert, eine Liftanlage ersetzt und neue Fenster montiert.

Das Gebäude erfüllt neu den Standard MINERGIE. Dies zeigt sich deutlich an der Reduktion des Wärmebedarfs.

Da während der Sanierung keine Gebäudedaten erfasst wurden, wurden die Daten des Jahres 2008 klimabereinigt weitergeführt. Der Wärmeverbrauch je Mitarbeitenden sank gegenüber dem Zustand vor der Sanierung (2008) um 46%. Je Quadratmeter Energiebezugsfläche ging der Wärmeverbrauch um 42% zurück. Dieser Unterschied der Kennzahlen ist die Folge einer etwas dichteren Belegung, die dank der Umbauten möglich wurde. So sank die Energiebezugsfläche je Mitarbeitenden um 8% von 67 m<sup>2</sup> auf 62 m<sup>2</sup>. Darin inbegriffen sind sämtlicher geheizten Räume inkl. der Gänge, Toiletten usw.

In der Folge wird die Gebäudetechnik richtig eingestellt werden müssen. Dies kann ein Jahr oder mehr dauern.



Persönliche Beiträge:

Trotz moderner Haustechnik sind beim Heizen und Lüften einige Regeln zu beachten. Tipps dazu finden Sie auf dem [Infoblatt Wärme](#).



Die Inselgasse während des Umbaus

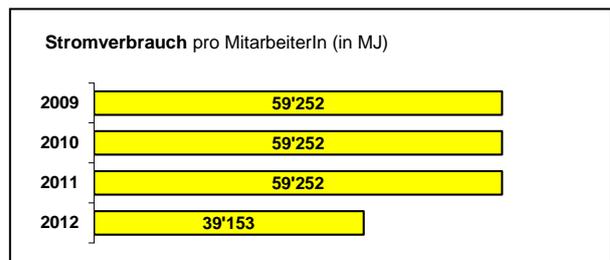


Der neu gestaltete Eingangsbereich (© Alexander Gempeler)

#### 4.4 Stromverbrauch

Auch der Stromverbrauch ist gegenüber 2008 deutlich um 36% zurückgegangen. Dennoch verursacht der Stromverbrauch mit einem Anteil von 62% den grössten Teil der Umweltbelastung. Die Ursachen für die Reduktion sind einerseits die optimierte Haustechnik sowie die dichtere Belegung, die es ermöglicht, den Grundverbrauch des Gebäudes auf mehr Mitarbeitende zu verteilen.

Als zusätzliche Stromsparmöglichkeit soll die Umstellung der Beleuchtung auf LED geprüft werden.



#### Persönliche Beiträge

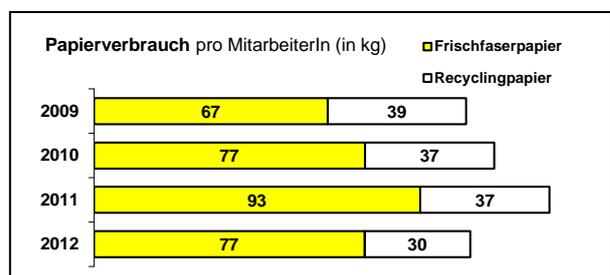
- Beim Verlassen des Büros immer wo möglich Licht löschen.
- Bei Abwesenheiten über 15 Min. (z.B. Pause) Bildschirm abschalten.
- Bei Abwesenheiten über 30 Min. (z.B. kurzer Mittag) PC oder Laptop in Ruhezustand versetzen.
- Bei Abwesenheiten über 2 Std. (z.B. langer Mittag, Sitzung, abends und übers Wochenende) PC oder Laptop herunterfahren und Steckerleiste ausschalten.

#### 4.5 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch sank gegenüber 2011 um 17%. Damit konnte der Anstieg seit dem Minimum im Jahre 2009 gebrochen werden. Gegenüber 2005, dem ersten Jahr der Datenerhebung, liegt der heutige Papierverbrauch bei rund einem Drittel.

Der Recyclinganteil des Papiers blieb unverändert bei 28%. Da Druckerprobleme beim Einsatz von Recyclingpapier auftraten und viele offizielle Dokumente gedruckt werden mussten, wurde kein Recyclingpapier eingesetzt. Der heutige Recyclinganteil ergibt sich dadurch, dass das normale weisse Papier schon jetzt einen Recyclinganteil von 30% aufweist.

Mit der Einführung der elektronischen Geschäftsverwaltung GEVER und der Überdepartementalen Prozesse (ÜDP), wobei alle Hauptprozesse im EDI elektronisch abgewickelt werden müssen, sollte der Papierverbrauch in den nächsten Jahren weiter zurückgehen.



#### Persönliche Beiträge

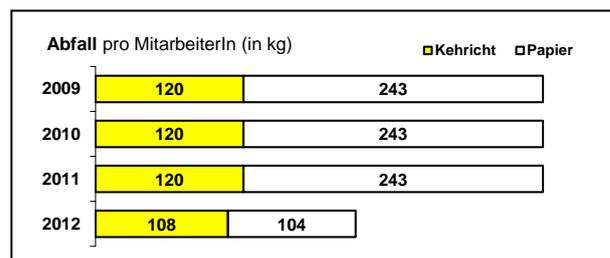
- Drucken Sie nur Dokumente aus, wenn nötig.

#### 4.6 Abfälle

Die Kehrlichtmenge sank gegenüber 2008 um 11%. Sehr stark zurück ging die Menge an Altpapier, wobei dieses zu 100% recycelt wird.

#### Persönliche Beiträge

- Verwenden Sie weiter die getrennten Behälter Ihres Abfallbehälters.
- Entsorgen Sie nur vertrauliche Dokumente in den Datarebehältern. Diese Entsorgung ist sehr teuer.
- Verwenden Sie die weiteren durch den Hausdienst zur Verfügung gestellten Möglichkeiten der Abfalltrennung (z.B. PET, Batterien etc.)

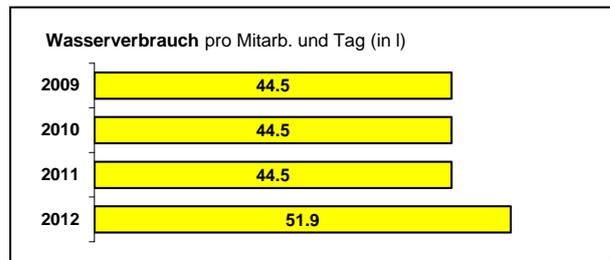


#### 4.7 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch stieg von 8.9 m<sup>2</sup> auf 10.4 m<sup>2</sup> um 17%. Dies sind pro Tag und Mitarbeitenden etwas über 50 Liter. Dies verursacht 1.7% der Umweltbelastung. Die Ursache liegt darin, dass seit dem Umbau ein Fitnessbereich und vier Duschen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Dennoch ist in den nächsten Jahren darauf zu achten, wie sich der Wasserverbrauch entwickelt und gegebenenfalls sind Massnahmen zu ergreifen.

##### Persönliche Beiträge

- Verwenden Sie wenn möglich kaltes Wasser beim Händewaschen. In der Schweiz ist Wasser reichlich vorhanden. Das Aufheizen des Wassers verbraucht aber viel Energie und belastet die Umwelt oft mehr als der eigentliche Wasserverbrauch.



#### 4.8 Dienstreisen

Die Dienstreisen stiegen deutlich an, insgesamt um 56%. Der Anstieg ging dabei auf die Flugreisen zurück, die sich beinahe verdoppelten (+97%). Die Autokilometer stiegen um 9%, wogegen die Bahnreisen um 19% sanken. Die Dienstreisen machen rund 21% der Umweltbelastung aus, davon die Flugreisen allein 96%. Die Grafik rechts zeigt aber auch, dass die früheren Werte deutlich höher lagen. Insbesondere die Flugreisen sind schwierig zu senken, da diese je nach Geschäften nicht vermieden werden können.

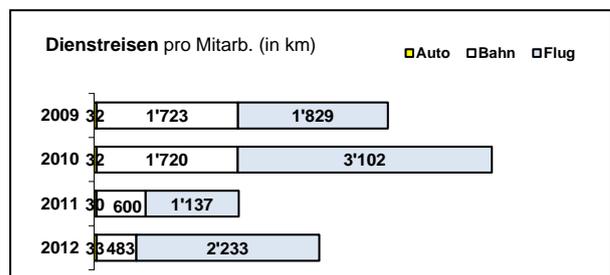
Ein genauer Blick auf die in den letzten Jahren getätigten Flüge zeigt, dass nur wenige Reisen erfolgen. Je nach Destination können aber sehr grosse Unterschiede bei den gereisten Kilometern die Folge sein. Im Jahr 2011 erfolgten aussergewöhnlich wenige und auch eher kurze Flüge, während das Jahr 2012 als durchschnittliches Jahr gelten kann.

Wichtig im Zusammenhang mit RUMBA ist, dass genau abgewogen wird, wie gross die Delegation sein soll und dass weiter für kürzere Reisen in Europa (bis vier Stunden Reisezeit) wenn immer möglich die Bahn gewählt wird. Die genaue Analyse zeigt, dass diese Grundsätze umgesetzt werden.

Für 2013 wird die Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen der Flüge geprüft.

##### Persönliche Beiträge :

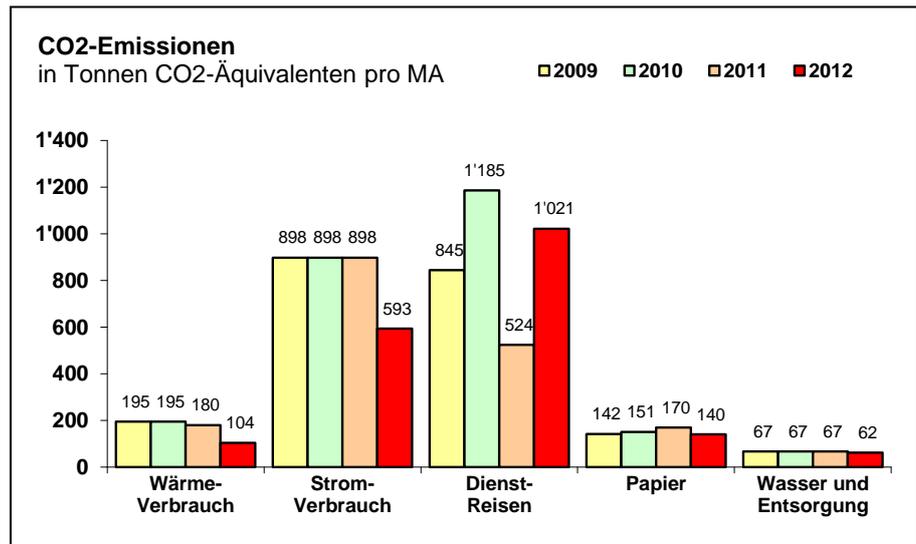
- Die Dienstreise mit den öffentlichen Verkehr weiter fördern ;
- Reisen bis 4 Stunden wenn möglich mit der Bahn



#### 4.9 CO<sub>2</sub>-Emissionen

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 4%. Die Grafik rechts zeigt, dass den Reduktionen bei der Wärme, beim Strom und beim Papier die starke Steigerung bei den Dienstreisen gegenüberstand.

Die Dienstreisen sind mit einem Anteil von 52% neu die Hauptquelle der CO<sub>2</sub>-Emissionen, gefolgt vom Strom mit 31%. Die Wärme macht nur einen Anteil von 5% aus, einerseits dank der verbesserten Haustechnik und andererseits, weil die verwendete Fernwärme sehr wenige Klimagase emittiert. Eine CO<sub>2</sub>-Kompensation fand für das Jahr 2012 nicht statt, eine solche ist aber für das Jahr 2013 in Prüfung.

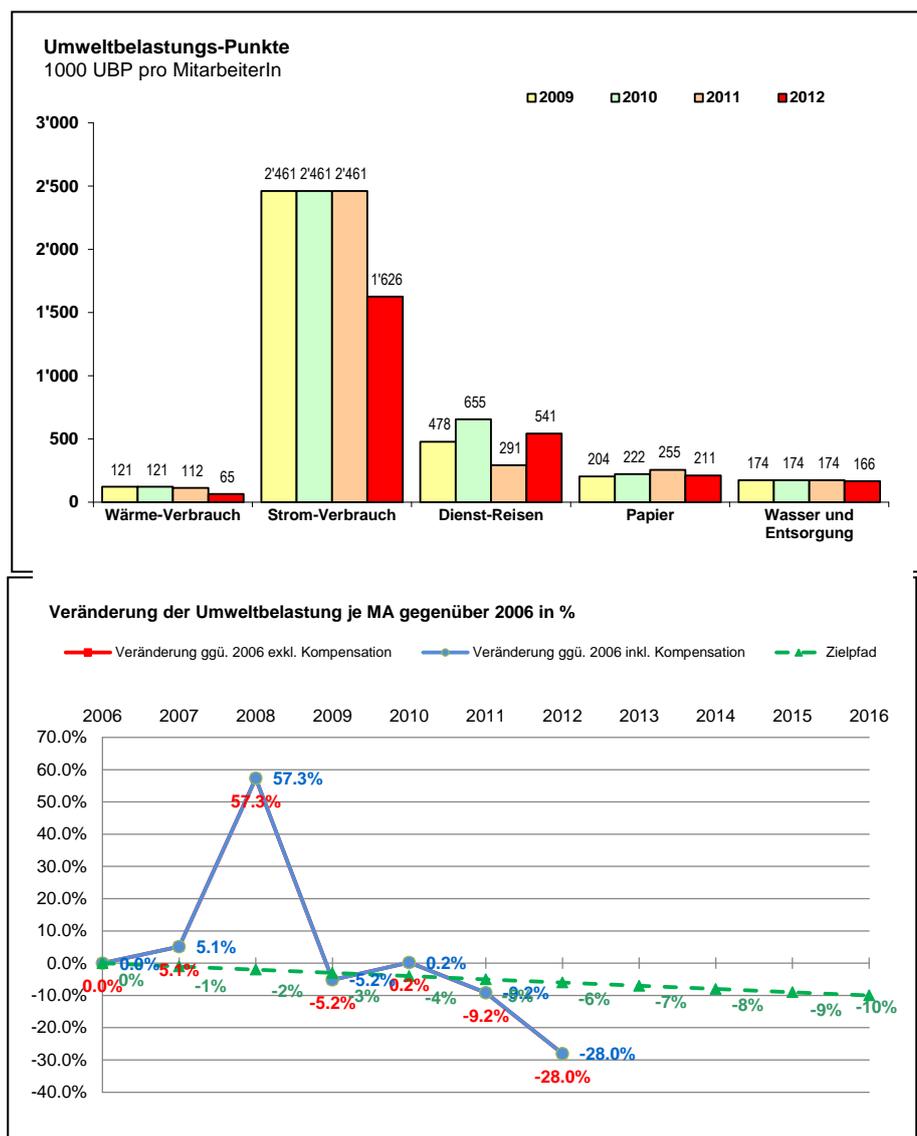


#### 4.10 Umweltbelastung

Die Umweltbelastung sank gegenüber dem Vorjahr um 21%, vor allem aufgrund der Reduktion des Strom- und Wärmeverbrauchs. Ein Teil dieser Reduktion wurde durch die Zunahme bei den Dienstreisen wieder zunichte gemacht. Die Hauptbelastung geht klar vom Strom aus, gefolgt von den Dienstreisen. Dabei machen die Flugreisen dort den weitaus grössten Anteil aus.

Die Umweltbelastung lag rund 28% tiefer als im Basisjahr 2006. Damit wird das

Bundesratsziel deutlich unterschritten.



## 5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2013/2014

Für die Jahre 2013 und 2014 streben wir die folgenden Ziele an:

- Reduktion des Stromverbrauchs bis 2013 um 2% und bis 2014 um 4% durch Sensibilisierung der Mitarbeitenden
- Reduktion des Papierverbrauchs um jährlich 2% durch Sensibilisierung der Mitarbeitenden bezüglich des Ausdrucks von Dokumenten
- Bahn statt Flug: Bis 4 Stunden Reisezeit wird soweit als möglich die Bahn dem Flugzeug vorgezogen
- Prüfung der Einführung der CO<sub>2</sub> Kompensierung für Flugreisen.

## 6 Organisation des Umweltmanagements

Dem Umweltteam des GS-EDI kommen folgende Aufgaben zu:

- Erfassen der Umweltkennzahlen (Energie- und Materialverbrauch usw.)
- Umweltziele und Umweltmassnahmen vorschlagen
- Wirksamkeit der Massnahmen überprüfen
- Spezielle Umweltfragen abklären
- Jährliche Umweltberichterstattung

Die Mitglieder des Umweltteams	
- Brigitte Caretti	Leiterin Umweltteam
- Sylvia Schläfli	Assistentin Leiterin Umweltteam
- Daniel Küng	Logistik und Sicherheit GS EDI

Die Dokumente zum Umweltmanagement können eingesehen werden unter:

[http://www.rumba.admin.ch/de/umsetzung\\_edi\\_gs.htm](http://www.rumba.admin.ch/de/umsetzung_edi_gs.htm)

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

### **Brigitte Caretti**

Secrétaire générale suppléante  
Département fédéral de l'intérieur  
Secrétariat général SG DFI  
Inselgasse, CH - 3003 Berne

[brigitte.caretti@gs-edi.admin.ch](mailto:brigitte.caretti@gs-edi.admin.ch)